



LANDKREIS
REUTLINGEN



Kreisjugendamt Reutlingen
Zentraler Pflegekinderdienst
Bismarckstr. 16
72764 Reutlingen

Häufig gestellte Fragen zum Thema unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Wer gilt als unbegleiteter minderjähriger Flüchtling?

Als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden Menschen bezeichnet, die noch nicht volljährig sind und ohne sorgeberechtigte Begleitung aus ihrem Heimatland in ein anderes Land flüchten. Häufige Gründe für die Flucht sind Kriege, bewaffnete Konflikte, wirtschaftliche Not, Einsatz von Kindersoldaten, Zwangsheirat, Zwangsbeschneidung. Für diesen Personenkreis sind die Jugendämter zuständig.

Welches Alter und Geschlecht haben diese minderjährigen Flüchtlinge?

Die meisten Minderjährigen sind zwischen 14 und 17 Jahre alt und männlich.

Aus welchen Ländern kommen sie?

Vorwiegend aus, Syrien, Afghanistan, Eritrea, Somalia, Gambia.

Welche Voraussetzungen muss eine Familie erfüllen, um Gastfamilie werden zu können?

Bereitschaft zur Kooperation mit Jugendamt, Vormund und freiem Jugendhilfeträger, ausreichenden Wohnraum mit separatem Zimmer, Offenheit für andere kulturelle und religiöse Hintergründe und Werte, genügend zeitliche Ressourcen, Belastbarkeit und Konfliktfähigkeit, gesicherte wirtschaftliche Verhältnisse.

Wie werde ich Gastfamilie?

Der ausgefüllte Fragebogen, ein erweitertes Führungszeugnis, eine ärztliche Bescheinigung und ein Hausbesuch sind die formalen Voraussetzungen für das Bewerbungsverfahren. Beim HB wird ein Profil erstellt, für welchen Jugendlichen die Gastfamilie geeignet ist.

Welche Unterstützung erhalten die Gastfamilien im Alltag und bei Konflikten?

Einen unbegleiteten minderjährigen Flüchtling zu unterstützen ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, die viel abverlangt. Deshalb erhalten die Gastfamilien eine engmaschige beratende Unterstützung durch einen freien Träger der Jugendhilfe. Eine sich regelmäßig treffende Gastelterngruppe bietet Raum zum Austausch und Möglichkeiten der Fortbildung. Mit einem monatlichen Pflegegeld werden die Gastfamilien finanziell unterstützt. Es ist für die Sicherstellung des Sachaufwandes wie Unterkunft, Bekleidung Ernährung, Taschengeld etc. da. Ein Teil des Pflegegeldes ist für die erbrachte Leistung der Gastfamilien. Einmalige Hilfen können für die Erstausrüstung für Bekleidung und Mobiliar gewährt werden.

Kann eine Gastfamilie auch mehr als ein Kind oder Jugendlichen aufnehmen?

Ja.

Wie lange sollten die Gastfamilien die Kinder oder Jugendlichen aufnehmen können?

Die Dauer kann sehr unterschiedlich ausfallen. Von einer Abklärungsphase bis zur Verselbständigung. Dies wird in jedem Einzelfall individuell mit der Gastfamilie vereinbart.

Welche Aufgaben sollten die Gastfamilien wahrnehmen?

Hilfe und Unterstützung bei der Orientierung in einer fremden Kultur, Hilfestellung bei Kontakt mit Ämtern, Arztbesuchen und Schule, dem Erlernen der dt. Sprache.

Wer kümmert sich um die rechtlichen Angelegenheiten des Kindes oder Jugendlichen?

Ein Vormund oder die sorgeberechtigten Eltern, wenn sie erreichbar sind.

Werden alle unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in Gastfamilien untergebracht oder gibt es auch andere Möglichkeiten?

Gastfamilien sind nicht für alle Kinder oder Jugendlichen geeignet. Wohngruppe, Wohngemeinschaft, betreutes Jugendwohnen, Verwandte etc. sind weitere mögliche Wohnformen.

Wie wird entschieden, ob die Unterbringung in einer Gastfamilie oder in einer anderen Einrichtung erfolgt?

Gemeinsam mit dem Kind oder Jugendlichen wird geprüft und entschieden, welches die geeignete Unterbringungsform ist. Vor der Aufnahme in einer Gastfamilie lernen sich die Gastfamilie und der junge Mensch kennen. Das Kennenlernen wird von Fachkräften des Jugendamts begleitet.

Wie wird die Krankenversicherung gewährleistet?

Krankenversichert sind die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge i.d.R. über das Jugendamt.

Können alle unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge englisch? Oder sogar deutsch?

Nein. Bei wichtigen Gesprächen kann ein Dolmetscher hinzugezogen werden. Je nachdem, wie lange sie bereits in Deutschland sind, sprechen sie ein wenig deutsch.

Gehen die Kinder und Jugendlichen in die Schule?

Sie besuchen vormittags entweder Sprachkurse oder die Schule.